

Mitteilungen über Glasgemälde solothurnischer Gemeinden

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **14 (1941)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Hans Fischtüri*, des Raths zu Olten, half mit den Gesandten von Bern und den Abgeordneten der umliegenden Orte 1531 einen Marchenstreit bei Alt-Schauenburg und Immenflühe zwischen Basel und Solothurn beilegen. (Bruckner, S. 1185. — Ildephons von Arx, Gesch. Olten, S. 41, Anm. 1.)
- 1560 2. Item anno 1560 jar vff den 4 tag novembris hannd min herren *hans Zimmerlin von Sollenturn* ein fenster mit jr eerenzeichen geschenckt. R. M. Nr. I, S. 51.
- 1566/67 8 fl. 1 Bz. *Casp. Cun* um 2 Fenster gen *Lostorf* und Murgenthal geschenkt. Rechnungsbuch der Stadt Zofingen. Seckelamtsrechn. 1553—1583 im Stadtarchiv. — H. Meyer, Fenster- und Wappenschenkung (1884), S. 34.
- 1575 2. Item iiij gut Gl. dem maler „umb zwöy wapen *slenturn* (Solothurn) vnd *brandolf furter*“. (S. A. a.) — H. Lehmann, „Glasmaler und Glasgemälde im alten Zofingen“ II, S. 5.
- 1577 2. Item iij guldin vij batzen „vmb ein fänster *wolff furter gan Lostorf*“. (S. R. a.) — H. Lehmann, a. a. O., S. 5.
3. Item j thaller *Zentz errismann vom fenster gan Olten*. (S. R. a.) — Sch. K. L. I 425. — A. A. Kde 1897, Nr. 3, S. 113; 134. — 1898, S. 136.

N. Mitteilungen über Glasgemälde solothurnischer Gemeinden.

Solothurn (Kirchen und Klöster).

1581 Obwalden verehrt F. und W. der Kirche in Solothurn. A. A. K. 1884, Nr. 4, S. 93.

St. Ursen. Siehe Stat. Nr. 99—126 und die weitem Mitteilungen.

Barfüsserkirche. 1493 Zwei Fenster in die Libery. S. M. R. — 1493 F. (Freiburg) in die nüwe Libery. S. M. R. Fbg. — 1502 F. (Gm. Ulrich Sury). S. M. R. — 1614 M. g. H. W. in die Konventstube (Gm. Georg König). S. M. R. — 1616 F. ob dem grossen Portal (Gm. Gregorius Büenckher). S. M. R.

Kapuzinerkirche. 1593 Ambassadors (Sillery)scheibe Stat. Nr. 232. — 1594 F. und W. (Gm. Thoman Haffner). — 1609 etliche W. verbessert (Gm. Urs Byss). S. M. R. — 1618 Zwei Bilder in den F. ob dem Chor (Philibert Plassard). S. M. R. — 1633 13 F. und W. soloth. Bürger-

geschlechter. S. Verschollene Glasgem. 1. Kapuz.-Kloster (Stat. 1. Teil, S. 100).

Heiliggeist(Spital)kirche. 1615 F. aufsetzen (Conrad Eschi). S. M. R. — Umb ein Radfenster (Gm. Gregorius Bienkher). S. M. R.

Frauenkloster Nominis Jesu. 1618 M. H. W. in das neue Kloster (Gm. Wolfgang Büeller). S. M. R. — 1620 M. g. H. W. in das neue Kloster (Gm. Wolfg. Büeller). S. M. R. — F., Eisenwerk und m. g. H. W. in dem neuen Schwestern Kloster (Gm. Georg Küng). S. M. R. — 1620 Schild und F. (Obwalden) in das neue Frauenkloster in Solothurn. A. A. K. 1884, Nr. 4, S. 93. — 1621 Den Closterfrauen zu sollothurn verehrent M. g. H. H. 12 Gl. an pfenster vnd wappen vnd ist 24 Gl. eim Ortt. Die will aber vnser Landlütt Nit dem wald ebenso wohl als wir ir schilt da gandt, wellent M. H. H. allen den halben theil duon. (Sch. und F.-Schenkungen Unterwalden ob dem Kernwald in A.A. Kde 1923, S. 244.)

Kloster der Visitation. 1647 M. g. H. Ehrenw. in der Schwestern Visitanterinnen neuerbaute Kirchen (dem Gm. von Sursee). S. M. R.

St. Josephs-Kloster. 1660 Stiftsscheibe. Stat. Nr. 102.

Dreibeinskreuz-Kapelle. 1504 F. (Gm. Ulrich Sury). S. M. R. — 1505 W. (Basel) Gm. Daniel Babenberg. St. A. Basel. — 1521 F. (Gm. Ulrich Suri). S. M. R.

St. Katharinenkapelle. 1629 siehe Stat. Nr. 109 und 110.

Kapelle zu Kreuzen. 17. Jh. siehe Stat. Nr. 111—119.

Kapelle St. Stephan. 1561 F. (Gm. Melchior Dürr). S. M. R.

Lebern.

Grenchen. 1498 F. an Clewi Vogt. — F. dem amen (Ammann) Gm. Nikl. Ochsenbein. — 1511 F. dem techen von Grenchen (= Dekan; von Loo, Pankraz. Mag., gest. Dekan 1511 kurz vor Dez. 4.) Gm. Hans Scherer. — 1561 F. dem Wirt zu Staad. S. M. R. — 1623 Das St. Ursenstift schenkt F. und W. in die neue Capelle zu Grenchen. Stiftsprot. Bd. 6, S. 3.

Bettlach. 1491 F. in die Kilchen. Gm. Daniel Babenberg. S. M. R.

Selzach. 1485 F. dem Wirt Halbenleib. Gm. Hans Scherer. S. M. R. — 1514 F. und W. in die Kapelle im Haag. Stat. Nr. 24. — 1560 dem Ammann Fuchs. S. M. R.

Bellach. 1560 F. und W. Durs Probst dem Wirt. S. M. R.

Oberdorf. 1513 F. und W. in die Kirche. Gm. Ulrich Sury. S. M. R. — 1581 Stat. Nr. 117 (Urs Häni) und 191 (H. J. v. Staal d. ä.). — 1610 W. in unserer lb. Frauen Cappel. S. M. R.

Flumenthal. 1515 W. in die Kirche. Gm. Ulrich Sury. S. M. R. — 1561 F.; Gm. Urs Amiet. S. M. R. — Berner Standesscheibe (Bär im Wappen) in der Kirche 1836 noch vorhanden (P. Strohmeier, Kt. Soloth. 1836, S. 22), 1887 verschollen (J. R. Rahn, Kstdkm. Soloth. 1893, S. 72). 1513 bittet der Rat von Solothurn den Rat von Bern um ein Fenster in die neu erbaute Kirche. (Miss. XI 48.) — H. Lehmann, Glasmal. Soloth., S. 324, Anm. 183.

Günsberg. 1564 F. dem Wirt. Gm. Urs Amiet. S. M. R.

Bucheggberg.

Aetingen. 1488 F. und W. dem Wirt. Gm. Hans Scherer. S. M. R. — Glasgemälde in der Kirche 1480 Jörg Freiburger (Stat. Nr. 248); 1504 Seb. Stein (Stat. Nr. 249). 1712 J. R. Lerber (Stat. Nr. 250). — 1561 F. Durs Ith, dem Wirt. S. M. R. — 1553 F. dem Lüdi Esel. S. M. R.

Balm. 1540 dem Predicanth von Balm 1 Fenster (St. A. Bern). — 1554 F. und Ehrenw. des Ammans säligen Sünen (Bern). Gm. Peter Woland von Murten. S. A. Bern. — 1570 F. dem Ammann (Bern). Gm. David Schmalz.

Lüsslingen. 1603 Berner Standesscheibe in der Kirche (Stat. Nr. 93).

Messen. 1479 Zwei F. und W. dem Leutpriester Urs. Gm. Ulrich der Glaser. — 1488 F. und W. an Rudi Hentz. Gm. Hans Scherer. — 1490 F. an Weingartner den Wirt. Gm. Urs Kaufmann. — 1497 F. dem Wirt. Gm. Ulrich Suri. S. M. R. — 1513 Wappenscheiben Hans Stölli siehe Fam.-Wapp.-Scheiben. — 1628 Zehn neue F. gan Messen ins Pfrundhaus (Bern). Gm. Hans Müller. St. A. Bern.

Mühledorf. 1580 F. Ulrich Krebs dem Wirt in sein neues Haus (Bern). St. A. Bern.

Schnottwil. 1569 F. (Bern). Gm. David Schmalz. St. A. Bern.

Kriegstetten.

Biberist. 1501 F. und W. Ursen zu Bibersch. Gm. Ulrich Suri. — 1511 F. an Heri v. Bibersch. Gm. Hans Scherer. S. M. R.

Deitingen. 1487 F. dem jungen Musterli dem Wirt. S. M. R. — Glasgemälde in die Kirche: 1580 (Urs Sury). 1590 (Ludwig Grimm). 1592 (Hans Lang) siehe Fam.-Wapp.-Scheiben. — 1553 F. dem Schorr. S. M. R.

Gerlafingen. 1573 F. an Heini Bock (Bern). St. A. Bern.

Halten. 1491 F. und W. in den Turm. Gm. Hans Scherer. S. M. R.

Kriegstetten. 1481 Zwei F. an Spätin. Gm. Hans Scherer. — 1482 F. in die Kilchen. Gm. Hans Scherer. — 1488 F. an Benedikt Spätin

in sein Stuben. Gm. Hans Scherer. — 1489 F. an Wernlin den Schneider. Gm. Hans Scherer. — 1491 F. in des Schneiders Haus. — 1512 F. in die neuerbaute Kirche. Gm. Hans Scherer. S. M. R. — 1578. Auf der Konferenz der kathol. Orte zu Baden bittet Solothurn um Schenkung von Fenstern mit den Wappen der Orte in die wieder hergestellte Kirche zu Kriegstetten. Eidg. Absch. IV, II A., S. 645. — 1539 F. dem Schmid. S. M. R.

Subingen. 1555 F. und W. dem Ammann (Bern). — 1569 F. dem Ammann (Bern). St. A. Bern. — 1610 F. und W. in die Kirche. S. M. R. — Glasgemälde im Wirtshaus (1797) siehe Verschollene Glasgem., 3. Subingen. Stat. I. Teil, S. 101.

Luterbach. 1555 F. dem Müller und dem Urs Plöwer, Ammann. S. M. R.

Thal.

Balsthal. 1501 F. und W. Petern Brunner. Gm. Ulrich Suri. — 1511 und 1512 Hansen Gerber dem Untervogt. Gm. Hans Scherer. S. M. R. — 1585 Scheibe Hofschürer, Pfarrer (Stat. Nr. 145). — Glasgemälde in der Kapelle St. Wolfgang s. J. Amiet, N. Bl. 1859, S. 13, Anm. 36.

Clus. 1491 Drei Ruten-F. und zwei sonst mit Tafelglas in die Stuben. Gm. Daniel Babenberg. — 1495 und 1501 F. an Cleinhansen Glaser. Gm. Hans Scherer. S. M. R. — 1480 Ueber die St. Agathen-Bruderschaft der Meister des Glaserhandwerks siehe H. Lehmann, Zur Geschichte der Glasm. in der Schweiz in Mitt. d. antiq. Ges. Zch. 26. Bd., S. 334 ff. — 1553 F. Hans Amberger. S. M. R.

Falkenstein. 1502 F. und W. Gm. Ulrich Suri. S. M. R.

Laupersdorf. 1504 F. in die Kirche. Gm. Ulrich Suri. — 1561 F. an C. Boner. S. M. R.

Gänsbrunnen. (Kirche) 1609 Wappensch. H. G. Wagner. (Stat. Nr. 209.)

Holderbank 1607 F. (ohne Schild) in die Kilchen. S. M. R.

Mümliswil. 1610 F. in die Kilchen. S. M. R. — Max Walter, Orts-gesch. über Mümliswil. 2. Heft (1937), S. 30.

Gäu.

Oensingen. 1482 F. und W. in die Kirche. Gm. Hans Scherer. S. M. R. — 1616 Die F. im Chor der Kirche vom Hagel zerstört. Für die Ausbesserung bezahlt der Vogt 4 Pfd. E. Probst, Ortskde, Oens. (1932), S. 74. — 1645 Zwei Sch. und W. in die Kirche. Gm. Wolfg.

Bieler. S. M. R. — 1645 Dem Glaser zu Zofingen für 1 F., darin m. H. Sch. ist. 80 Pfd. E. Probst, a. a. O., S. 80.

Bechburg (Schloss). 1408—1412 Die Schlosskapelle wurde mit einem neuen Glasfenster geschmückt. (Ferd. v. Arx, Bilder aus der Soloth. Gesch. 1939, Bd. 1, S. 278).

Ober-Buchsiten. 1512 F. in die Kirche. Gm. Ulrich Suri. — 1608 Zwei grosse gemalte F. und W. in die Kirche. Gm. Victor Berki. S. M. R.

Nieder-Buchsiten. 1604 Wappenfenster zum Neubau der Kirche verehren Abt und Konvent des Gotteshauses St. Urban, sowie Hauptmann Jost Greder des Rats zu Solothurn, Benedikt Lüthy, Ammann zu Kriegstetten, Ulrich Jaus, Untervogt zu Oensingen und Urs von Roll, der Nider, zu Kestenholz. Festschrift zur Einweihung der St. Nikolaus-Kirche, 1935, S. 10. — Freundl. Hinweis von Hrn. Anton Guldemann, Lehrer, Lostorf.

Kestenholz. 1643 Ehrenw. in das Gewölbe der Kirche. — F. in die Kirche. S. M. R. — 1555 F. dem Untervogt. — 1608 F. ins Wirtshaus (Wilhelm Strücker). S. M. R.

Neuendorf. 1561 F. dem Wirt. S. M. R.

Wolfwil. 1608 Zwei grosse, gemalte Sch. mit W.; Gm. Victor Berckhin. — 1618 W. in die Kirche. Gm. Georg König. S. M. R. — 1836 war noch ein Glasgemälde in der Kirche, seitdem verschollen. P. Strohmeier, Gesch. d. Kts. Soloth. (1836), S. 23.

Buchsgau. 1640 Glasg. Cap. Buchsgau, s. Stat. Nr. 146.

Olten.

Hägendorf. 1514 F. dem Herrn Hans (St. Urban). Johann, Pfarrer zu Hägendorf seit 1506. Das Kloster hatte bis 1546 den Kirchensatz von H. inne. S. F.schenkgen St. Urbaner Codex; P. Alex. Schmid, Kirchensätze, S. 164. — 1514 F. nach H. Gm. Hans Funk. St. Urbaner Codex in A. A. K. 1890, Nr. 2, S. 325; 1914, S. 311.

Gunzgen. 1643 F. und Sch. in die Kirche. S. M. R.

Boningen (St. Urs und Viktor): 1645 Glasgemälde s. Stat. Nr. 56 (Standesscheibe). 186 (Joh. Schwaller). 211 (V. M. Wagner). 245 (Gesellschaftsscheibe). 246 (Familienscheibe Boningen).

Olten. 1471 F. an den Wirt zum Löwen. (4 Gl.) S. M. R. — 1472/73 Für dess Wirtz fenster zu Olten zem Löwen Conratz 4 Guldin. S. M. R. — 1488 F. in des Schultheissen Haus (Schultheiss Hemman Juncker). S. M. R. — 1489 Hansen dem Glaser von den glassfenstren in dess Schultheisenhus zu Olten 8 Pfd. S. M. R. — 1492 Drei Glasfenster

gan Olten um 34 Pfd. Gm. Hans Scherer. S. M. R. — 1526 Der Gm. Oswald Strub kommt nach Olten und ergreift lebhaft Partei für den schweiz. Reformator Oecolampad in Basel. Sch. K. L. II, 270. — 1538 Item aber hand wir usgen 6 Batzen sabz (des Abts) Chnaben von sant durban (St. Urban) do er den schilt brochet in der Burger stuben (Rathaus) in ein pfenster. — Item aber hand wir usge 7 Batzen dem Glaser das er den Schilt in das pfenster het gesetzt und het die pfenster blätzet. — Item aber usge 9 Bz. Hans Schnider das er die nüwe schiben gebunden het mit isenspange in der Burger hus (Rathaus). — 1544 Aber usgen 8 Pfd. 4 Bz. von Pfenstern im kleinen Stubli (wohl im Rathaus). Urkunden im Archiv Olten F. 1 d¹ und F. 1 i. — 1545 Freitag vor Praesent. Nov. 20 Uff bitte Maritz Scherers von Olten Haben Im Min Herrn an sin Hussbuw gschenkt 20 Gld. und ein Fenster mit dem Wappen. S. Ratsm. Bd. 39, S. 561. — 1548 Item anno 1548 vff Mentag nach Sant Michelstag hand min herren hanns fisch Zürin (?) zu Olten ein Fenster mit jr Statt Ehrenzeichen verwilliget ze geben von wägen gütter nachpurschafft (s. Fensterschenkungen der Stadt Zofingen. R. M. Nr. I, S. 20 b in A. A. K. 1897, Nr. 3, S. 113). — H. Lehmann: N. Bl. Zofingen 1940, S. 25. *Hans Fischtüri*, des Raths zu Olten, half mit den Gesandten von Bern und den Abgeordneten der umliegenden Orte 1531 einen Marchenstreit bei Alt-Schauenburg und Immenflühe zwischen Basel und Solothurn beilegen (Bruckner, S. 1185; Ildephons von Arx, Gesch. Olten, S. 41, Anm. 1). — 1550 dem Jacob Fyraben von Olten ein fenster In sin nüw Hüssli so er zur herberg gebuwen. S. Ratsm. Bd. 48, S. 470. — 1559 dem Ursen bücklin ein Fenster geschenkt In sin nüw gebuwen huss vnd so Miner Herren Einer hinab ryttot sol ers besichtigen. P. Alex. Schmid, Reg., S. 160. — 1570 drei neue Fenster gon Olten vff das Rothuss. Sie wurden gestiftet von den solothurnischen Magistraten Venner Joachim Scheidegger, Seckelmeister Urs Wielstein und Schultheiss Urs Ruchti und kosteten zusammen 44 Pfd. 1 Sch. 2 d. (Urk. Olten E. 4; Dr. H. Dietschi, Uebernahme des Stadthauses, Rede, gehalten am 5. März 1910, S. 3.) — 1570 Jos Murer, Glasmaler in Zürich liefert für den Rat zu Zürich 1 Rundelen dem Wirt zu Olten, kostet 8 Pfd. 10 S. H. Meyer, Fensterschenkungen, S. 213. — 1575 Das St. Ursusstift zu Solothurn verehrt F. und W. dem Löwenwirt in Olten. Stiftsprot. — 1577 zahlt die Stadt Olten dem Glaser Vinzenz Erismann in Zofingen 1 Taler für die Lieferung von Fenstern nach Olten. (Sch. K. L. I, 425.) — 1590 F. und W. in die Kirche zu Olten. S. M. R.

Von allen vorstehend erwähnten Scheiben ist keine mehr vorhanden. Ueberhaupt findet sich nirgends, auch nicht in auswärtigem Besitz und auch in keinem Museum, eine Oltner Wappenscheibe, und doch ist anzunehmen, dass es auch solche gegeben habe. (H. Dietschi, Notizen über Glasmalerei in Olten, in Die Drei Tannen 1923, Nr. 11, S. 43.)

Dulliken. 1574 Wappenscheibe Nikl. Christen, Pfarrer. S. Stat. Nr. 144.

Schönenwerd. 1493 Zwei F. in die Kirche. Gm. Hans Scherer. S. M. R. — 1520 Stiftsscheiben nach Uerkheim, s. Stat. Nr. 127 und 128. — 1553 Stiftsscheibe, s. Stat. Nr. 129. — 1561 F. dem Chorherrn zu Werd. S. M. R. — 1567 Scheibe Werd im Pfarrhof zu Neudorf. A. A. K. 1880, Nr. 4, S. 84. — 1571 Stiftsscheibe, s. Stat. Nr. 130. — 1634 Scheibenriss Stift, s. Stat. Nr. 131. — 1698 Stiftsscheibe, s. Stat. Nr. 132. — S. auch Gösgen.

Gösgen.

Gösgen. Wappen Conrad v. Gösskon, Propst zu Werd in der Münsterkirche zu Basel. 15. J. (H. Lehmann, Zur Gesch. d. Glasm. i. d. Schweiz in Mitt. d. antiq. Ges. Zch., Bd. 26, S. 280. — 1497 F. ins Schloss G. Gm. Nikl. Ochsenbein. S. M. R. — 1576 F. dem Conrad Strub, Vogtei Gösgen. S. M. R.

Lostorf. 1470 F. der Dominae Lostorffin in der Kartause zu Basel. A. A. K. 1890, Nr. 4, S. 372; H. Lehmann, Gesch. d. Glasm. i. d. Schweiz in Mitt. d. antiq. Ges. Zch., 26. Bd., S. 294. — 1489 F. ins Badhaus. S. M. R. — 1566 F. (Stadt Zofingen) gan L. (Casp. Cun). — 1577 F. (Stadt Zofingen) gan L. (Wolff Furter). A. A. K. 1897, S. 113, 114. 1898, S. 136. — 1553 Uff bittlich Ansuchen Lorentzen Guldimanns ist ihm ein Fenster mit miner herren Ehrenwappen geschenckt. Jahrbuch für soloth. Gesch. 1933 (6. Bd.), S. 135. — 1588 Sch. (Stadt Aarau) gan Loschdorff (Durs Huntziker). A. A. K. 1905/06, Bd. VII, S. 158.

Erlinsbach. 1593 W. (Stadt Aarau) dem Meyer von Erlispach (Andresen Dür). — 1594 W. (Stadt Aarau) dem M. v. E. Gm. Hans Frey. A. A. K. 1905/06, Bd. VII, S. 158. — 1596 F. und Ehrenw. (Königsfelden) dem Meyer in Meyerhoff zu Erlispach, und acht W. ins Hofmeisters Stuben (dem Gm. von Brugg).

Dorneck-Thierstein.

Dornach. Die gemalten Scheiben der ehemaligen Schlosskapelle des Schlosses Dorneck gelangten 1798 in Privatbesitz nach Arlesheim (Ferd. v. Arx, Bilder aus der Soloth. Gesch., Bd. 1, S. 333). — 17. Jh. Schlacht-

kapelle s. Stat. Nr. 220 (Wallier). — St. Magdalenakapelle: „Die Fenster der Kapelle waren mit Wappenschildern geschmückt“. Sie stammten möglicherweise aus der ersten Kapelle: „Dem Meister Joh. von Aesch, dem Glaser, die Wappen wieder zu versetzen, und für anderes 16 Pfd.“. Baurechnung 1643. P. Siegfr. Wind, *Gesch. d. Kapuz.-Klosters Dornach* (1909), S. 31.

Hochwald. 1577 F. dem Meier von H. S. M. R.

St. Pantaleon. 1532 F. an Zuber (zuvor der Kirche gegeben). S. M. R.

Beinwil. 1504 F. in das Kloster. Gm. Ulrich Suri. S. M. R. — 1504 und 1509 siehe Verschollene Glasgemälde. 2. Beinwil. Stat. I. Teil, S. 100.

Mariastein. 1558 Wappenscheibe Baschion Follger. Stat. Nr. 252. — 1609 Scheibe Matthias Bucher, Mariastein-Feldkirch (Stat. Nr. 277). Im Kloster *Mariastein* befand sich von Alters her eine Reihe von Glasgemälden, die von solothurnischen Familien gestiftet waren. Sie scheinen um 1837 von Abt Plazidus an Graf Theodor Scherer in Solothurn veräußert worden zu sein, der sie nach seiner Erklärung im *Soloth. „Landboten“* Nr. 15 vom 3. Februar 1874 restaurieren liess. Die Frage nach dem Verbleib der Glasgemälde gab Anlass zu einer heftigen Polemik zwischen dem „Landboten“ einerseits und dem „Soloth. Anzeiger“ und dem „Echo vom Jura“ andererseits. (Gütiger Hinweis von Prof. Dr. G. Wälchli in Olten.) Es handelte sich dabei vermutlich um die von Glasmaler Wolfgang Spengler aus Konstanz 1657 ausgeführten, nun im Museum Solothurn befindlichen Familienwappenscheiben Bys, Gugger, Ruchi, Schwaller, Brunner, Sury, Bösenwald, vom Staal und Wagner (J. Amiet, N. Bl. 1859, S. 12, Anm. 34). Stat. Nr. 153, 154, 155, 169, 182, 189, 194, 202, 212. — 1664 Scheibe Marienstein (Stat. Nr. 104).

Meltingen (Kirche). 15. Jh. Kreuzigung. Stat. Nr. 143. — 1519 Scheiben Imer v. Gilgenberg (Stat. Nr. 158—161).

Gilgenberg. 1519 Scheiben Imer v. Gilgenberg. Stat. Nr. 158—161. — 1525 Wappenscheibe v. Gilgenberg (Stat. Nr. 162).

Rotberg. 1437 Wappenfenster (Gredanna, Judith und Sophie von R.) in der Kartause zu Basel. H. Lehmann, *Gesch. d. Glasm. i. d. Schweiz*, 26. Bd., S. 282 ff. — 1451 Wappenscheibe Arnold von R. (Stat. Nr. 142).

Bärschwil. 1580 Der Rat zu Solothurn weist den Vogt zu Thierstein an, bei der Gemeinde Bärswil vorstellig zu werden, „dass sy Thoman Haffnern dem glaser 16 Pfd. 22 sch. vmb sin glasswerck daselbst an der Kirchen einen willen machindt vnnd soll er X gulden ze stüer daran geben“. *Sol. Ratsprot.*, Bd. 84. 23. N. Bl. Zug 1939, S. 49 (F. Wyss). — 1577 F. in die Kirche. S. M. R.

Oberkirch. 1560 F. gan Oberkilch. S. M. R.

Thierstein. Wappenscheibe um 1500 (Stat. Nr. 272).

Rodersdorf. In der Kirche befanden sich bis um 1890 vier alte Glasgemälde mit religiösen Darstellungen. Sie wurden von der Gemeinde nach Basel verkauft. Gefl. Mitteilung von Hrn. Julius Jeltsch, Zeichnungslehrer in Olten.

O. Verzeichnis der Glasmaler.

1. Glasmaler in Solothurn.

1450—1500.

1. *Ulrich, der Glaser.* (1454—1481 tätig). Er erscheint 1454 als erster in der Stadt ansässiger Glaser, aber erst 1457 mit seinem Namen genannt, gest. 1481. Er betreibt zeitweise auch das Gewerbe eines Wirtes. Während seiner Tätigkeit hat sich das Glaswerk auch in den Bürgerhäusern zu Solothurn eingebürgert. 1458 Mitglied der Schmiedenzunft, von da ist ihm die Besorgung des Fensterwerks im Rathaus übertragen. Er liefert:
 - 1458 Scheiben auf das Rathaus.
 - 1465 Fenster dem Büchsenmeister Hans (Zechender).
 - 1479 Fenster in das Torhäuschen unter dem Eichtor und auf den Gurzelentorturm dem Hochwächter Christen Pfanner.
 - 1481 In die Münze und in das neue Rathaus.
Fensterverehrungen im Namen des Rates (seit 1461):
 - 1462 An Wirt Egloff Fry in Luzern.
 - 1472 In das Wirtshaus zum Löwen in Olten; ein Fenster mit 80 Scheibchen und einem Schilt an Hemman Junkher an der Gurzelngasse.
 - 1479 Ein Fenster an Burkart zu Langenthal.
 - 1480 Zwei Fenster an Urs, den Leutpriester zu Messen. Zwei Fenster mit Wappen gen Limpach (in die Kirche?).
H. Morgenthaler, A. A. Kde Bd. 25, S. 154; Bd. 26, S. 178—181.
— H. Lehmann, Mitt. d. antiq. Ges. Zch., Bd. 26, S. 326—330.
2. *Hans Ziegler, der Glaser,* 1461 erwähnt. Sohn des Ulrich Ziegler, Burger zu Solothurn und der Elsa, seiner Ehefrau. Er wird nur in finanziellen Angelegenheiten genannt.
H. Morgenthaler, a. a. O., S. 181.